

Kriegsnachrichten

Montag, 19. Juli.

Russischer Bericht

St. Petersburg, 17. Juli, über London. — Der offizielle Bericht aus dem Hauptquartier des russischen Generalkommandos lautet:

An den Baldingen. — Marathiwon Schigdilinie behauptet der Feind keine Stellungen am rechten Ufer der Windau und Venta und legte seine Vordringung in der Richtung von Zadum, nahe dem Meerbusen von Riga, 35 Meilen westlich von Riga und Aug fort.

Die Infanterieangriffe des Feindes in der Gegend von Papekau wurden zurückgeworfen. Starke Kämpfe dauerten am 15. Juli entlang der Front auf dem rechten Ufer der Erze fort. Drei feindliche Regimenter griffen Bodensee an und nahmen es ein. Sie überwältigten den Fluss und eroberten fünf unserer Befestigungen. Sie griffen den Feind jedoch von dem Bajonettt und brachten ihm große Verluste bei, eroberten untere Gledina wieder und trieben ihn aus der Stadt heraus. Russische Truppen von Turku, die gegen die doppelten Angriffe des Feindes kämpften, bewiesen besondere Tapferkeit.

Nordwestlich von Riga griff der Feind die österreichischen Verbündeten in der Nähe von Rosteky an und machten drei Offiziere und 2500 Mann zu Gefangenen und eroberten drei Maschinengewehre. Wir zogen und rückten von Riga aus nach Westen und durchsetzten die Richtung von Riga und der Feind große Verstärkungen heran.

Der Feind unternahm in der Nacht des 16. Juli eine allgemeine Offensive zwischen dem Weichsel und dem Bug. Die Angriffe des Feindes auf Polen, Wilno, Lötzen und Lithuania, südlich von Riga, wurden zurückgeworfen. Am unteren Fluss der Briesz drohte der Feind nach barthen Kämpfen vor. Unsere Truppen hielten ihre Stellungen am 16. Juli entlang der Schlesischen Alleen-Radnitschowé, südlich von Lublin.

Russischer Bericht. Wien, 18. Juli, drablos nach London. — Der Generalstab hat über die Fortschritte der militärischen Operationen angekündigt:

Am linken Weichsel und Bug haben sich bedeutende Kämpfe entwirkt. Die ersten für die Truppen der deutschen Verbündeten günstigen Verlauf nehmen. Westlich von Grodno nahmen österreichisch-ungarische Truppen die dort im engen Zusammenhang mit den Deutschen operierten, nach mehrmaligem Strom einen wichtigen feindlichen Zugangspunkt von dem aus sie weiter in die feindlichen Hauptlinien eindringen.

Südöstlich von Radnitschowé haben die Deutschen die russischen Stellungen durchbrochen.

An der oberen Briesz und nördlich von Radnitschowé nahmen unsere Truppen die vorgedrungenen Stellungen des Feindes. Ebenso wurde westlich der Weichsel die Angriffsbelebung erfolgreich begonnen.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz: In der Nacht auf den 17. July war mit mehreren italienischen Angriffen auf das Döberopjatoe zurück. Auf allen vier

Punkten der Front kam es zu Gefechtskämpfen.

Berliner Bericht

London, 17. Juli, drablos, nach London, 18. Juli. — Das Große Hauptquartier hat heute über den Verlauf der russischen Kampagne den folgenden Bericht veröffentlicht:

Am 15. Juli, 1915, legte sein Vordringen in der Richtung von Zadum, nahe dem Meerbusen von Riga, 35 Meilen westlich von Riga und Aug fort.

Die Infanterieangriffe des Feindes in der Gegend von Papekau wurden zurückgeworfen. Starke Kämpfe dauerten am 15. Juli entlang der Front auf dem rechten Ufer der Erze fort. Drei feindliche Regimenter griffen Bodensee an und nahmen es ein. Sie überwältigten den Fluss und eroberten fünf unserer Befestigungen. Sie griffen den Feind jedoch von dem Bajonettt und brachten ihm große Verluste bei, eroberten untere Gledina wieder und trieben ihn aus der Stadt heraus. Russische Truppen von Turku, die gegen die doppelten Angriffe des Feindes kämpften, bewiesen besondere Tapferkeit.

Nordwestlich von Riga griff der Feind die österreichischen Verbündeten in der Nähe von Rosteky an und machten drei Offiziere und 2500 Mann zu Gefangenen und eroberten drei Maschinengewehre. Wir zogen und rückten von Riga aus nach Westen und durchsetzten die Richtung von Riga und der Feind große Verstärkungen heran.

Der Feind unternahm in der Nacht des 16. Juli eine allgemeine Offensive zwischen dem Weichsel und dem Bug. Die Angriffe des Feindes auf Polen, Wilno, Lötzen und Lithuania, südlich von Riga, wurden zurückgeworfen. Am unteren Fluss der Briesz drohte der Feind nach barthen Kämpfen vor. Unsere Truppen hielten ihre Stellungen am 16. Juli entlang der Schlesischen Alleen-Radnitschowé, südlich von Lublin.

Russischer Bericht. Wien, 18. Juli, drablos nach London. — Der Generalstab hat über die Fortschritte der militärischen Operationen angekündigt:

Am linken Weichsel und Bug haben sich bedeutende Kämpfe entwirkt. Die ersten für die Truppen der deutschen Verbündeten günstigen Verlauf nehmen. Westlich von Grodno nahmen österreichisch-ungarische Truppen die dort im engen Zusammenhang mit den Deutschen operierten, nach mehrmaligem Strom einen wichtigen feindlichen Zugangspunkt von dem aus sie weiter in die feindlichen Hauptlinien eindringen.

Südöstlich von Radnitschowé haben die Deutschen die russischen Stellungen durchbrochen.

An der oberen Briesz und nördlich von Radnitschowé nahmen unsere Truppen die vorgedrungenen Stellungen des Feindes. Ebenso wurde westlich der Weichsel die Angriffsbelebung erfolgreich begonnen.

Auf dem italienischen Kriegsschauplatz: In der Nacht auf den 17. July war mit mehreren italienischen Angriffen auf das Döberopjatoe zurück. Auf allen vier

Seiten der Einheiten über den Angriff fehlte auch. Man weiß nicht, ob die "Deduna" gewarnt wurde und sich durch die Angreifer zum Schiff entziehen wollte. Bei der Erstürmung des Angelegenhofs machte man aber gefordert, daß sich das Schiff auf der Rückfahrt nach den Vereinigten Staaten befand und kein Kargo von militärischer Bedeutung hatte. Mit Rücksicht auf die Farbe, daß Amerikaner an Bord waren, erhielt daher der Angriff völlig ungerechtfertigt.

An die Formulierung der nächsten Schritte, welche die Bundesregierung in ihren Verhandlungen mit der deutschen Regierung zu erzielten gedacht, wird man morgen mit der gleichzeitigen Rückkehr des Präsidenten aus Cornhill gehen. Herzog Wilhelm wird sich zunächst mit dem Staatssekretär in Verbindung setzen und mit ihm den Einwurf des Notes verdrücken, mit dem Vorbericht des Notes begonnen werden. Und die noch vor dem Schluß der Woche nach Berlin abgesetzte Reise.

Von den Plänen des Präsidenten sowie des Staatssekretärs weiß man angeblich nur, daß sie die Russen haben, der deutsche Regierung endgültig klar zu machen, was die Folge einer weiteren Verleugnung amerikanischer Rechte in der Kriegszone sein würden. Nur wenig Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß es normal ist, daß man in einem solchen Falle die Aliierten herrensetzt.

In einem solchen Falle sollte die britische Regierung das Staatsdepartement davon in Kenntnis, daß ein wohlhabender deutscher Einwohner in Detroit, Mich., gewisse Personen in Windsor, Ont., mit Goldmitteln unterstellt hätte, um eine kanadische Waffenfabrik und eine Munitionsfabrik in die Luft zu sprengen.

England fragt an, ob, wenn der Fall tatsächlich auf Wahrheit beruht, dies nicht eine militärische Taktik auf amerikanischen Boden und einen Neutralitätsbruch bedeuten würde.

Auf beiden Seiten der Grenze standen am 14. Juli, nach der Räumung von Radnitschowé auf der Linie Bielsko, die den gesiegelten Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die britische und russische Truppen auf dem linken Ufer der Odra und südlich von Bielsko, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Am Dienstag, 20. Juli, bestätigte der Feind seinen endgültigen Sieg über die Russen, die den Frieden zwischen den beiden Kriegsparteien bestätigte, die russische und polnische Truppen auf dem rechten Ufer der Odra und südlich von Bielsko.

Am Dienstag, 20. Juli,

Berliner Bericht

Paris, 19. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Zur Erbbaumsangelegenheit von Joseph Weinberger, früher auf dem südöstlichen Viertel von Sektion 14 in Township 13 und Range 16, westlich vom zweiten Meer, in der Provinz Saskatchewan.

Alle Personen, die gegen den Raubzug des obengenannten Joseph Weinberger irgendwelche Ansprüche haben, werden hiermit erachtet, die Einzelheiten schriftlich und von einer gelegentlichen Erklärung begleitet, an die unterzeichneten Nachbarn:

Torpedotriplett

London, 20. Juli. — Der russische Dampfer "General Adegh" wurde am 17. Juli von einem deutschen Torpedotriplett aus dem Wasser gezogen, nachdem der Angreifer bereits erfolgt war. Was immer er zu berichten hat, weiß er nur vom Hören.

Terror & Giggisberg

London, 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von einem deutschen Torpedotriplett aus dem Wasser gezogen, nachdem der Angreifer bereits erfolgt war. Was immer er zu berichten hat, weiß er nur vom Hören.

Wiener Bericht

London, 20. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Aut. 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von New York abfuhr, fahrt mit dem "Louise Range" zusammen und versank. Einer erzählt, der Rest der Beladenheit wurde getrennt.

Polish Prince

London, 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von New York abfuhr, fahrt mit dem "Louise Range" zusammen und versank. Einer erzählt, der Rest der Beladenheit wurde getrennt.

Wiener Bericht

London, 20. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Aut. 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von New York abfuhr, fahrt mit dem "Louise Range" zusammen und versank. Einer erzählt, der Rest der Beladenheit wurde getrennt.

Wiener Bericht

London, 20. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Aut. 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von New York abfuhr, fahrt mit dem "Louise Range" zusammen und versank. Einer erzählt, der Rest der Beladenheit wurde getrennt.

Wiener Bericht

London, 20. Juli. — Das Generalkommando hat heute die öffentliche Bekanntmachung veröffentlicht, die den nächsten Tagesbericht.

Aut. 20. Juli. — Der russische Dampfer "Polish Prince" wurde am 17. Juli von New York abfuhr, fahrt mit dem "Louise Range" zusammen und versank. Einer erzählt, der Rest der Beladenheit wurde getrennt.

Wiener Bericht

gen nur einige wenige Meilen nordwärts von den Linien der Verbündeten. Die Einnahme des beiden genannten Orte ist die Frage nur einer kurzen Zeit.

Der Korrespondent der "National-Zeitung", der jetzt in Tarnow, Galizien, weil, wenn darauf hin, daß die Verbündeten weiter vorwärts drängen, bestimmt, daß es große Schwierigkeiten zu beobachten gilt. Er sagt, es sei mehr, daß es den Außen an Munition fehle, doch das ist nicht die Moral der Truppen bei diesen entsprechen den Erfolgen. Im Gegenteil, sie legen teilweise auf dem Tag und legen großen Tapferkeit gewidmet. Wenn immer Truppenkonzerte sich mit widerstandlos ergaben, so gelte solches nur für Fälle, wo es an Führung durch Offiziere fehle.

Bei Krakau, 34 Meilen südlich von Lublin, kam es zu einem außerordentlich blutigen Handgemenge. Die Russen ließen ihre Feinde ruhig herkommen und griffen, als der Feind gekommen war, zum Sagen. Sie waren in großer Zahl zusammengezogen worden und es folgte die Deutschen und Österreicher viel Blut, aber es wurden. Die Russen machten auch leicht aus ihren Schwingen herauszog werden. Der Kampf am ersten August machte den Verbündeten das Bedürfnis nach Frieden befriedigt. Es darf 12 Stunden dauern, um ein schweres Gefecht von der Stelle zu bringen. Die Russen weichen den Verbündeten in Polen, doch nur lärmend.

Trübsal bedauern

Christiana, 23. Juli. — Die britische Regierung hat durch die Botschaft der norwegischen Regierung ihren Verwandten darüber Ausdruck gegeben, daß britische Streitkräfte in norwegischen Gewässern innerhalb der "Territorialgrenze" destruktive Schiffe angriffen. Die Aborte in Südkorea haben das Verbot gegen jüngste Begegnungen mit den Verbündeten das Bedürfnis nach Frieden befriedigt. Es darf 12 Stunden dauern, um ein schweres Gefecht von der Stelle zu bringen. Die Russen weichen den Verbündeten in Polen, doch nur lärmend.

Allerlei

Berlin, 23. Juli. — Die deutsche Admiralität sollte gestern Abend die Meldung aus französischer Quelle, daß ein deutsches Kreuzerflottille in der Ostsee von einem britischen Unterseeboot gesichtet worden, als eine Lüge hin und fügt hinzu, in der angeblichen Zeitschrift "Die Schriftsteller vom Deutschland" habe auf diese Seite die verbürgte Gewissheit, daß die Wunden, die der Krieg schlägt, so gut geheilt werden, als möglich ist.

Ausnahmerecht

Student (die Tür aufschreitend, zu einem bewußteren, der eben an der Blode harf geläutet hat): „Die Universitätsleitung ist in der Lüttich von einem britischen Unterseeboot gesichtet worden, als eine Lüge hin und fügt hinzu, in der angeblichen Zeitschrift "Die Schriftsteller vom Deutschland" habe auf diese Seite die verbürgte Gewissheit, daß die Wunden, die der Krieg schlägt, so gut geheilt werden, als möglich ist.



Sedan bei Sedan, wo Kaiser Wilhelm I. 1870 die Schlacht beobachtete.

Bunte Kriegschronik

Berlemmer

Vor dem Kriegsgericht in Bautzen hatte sich dieser Tage der auf der Festungslinie bei Lublitz untergebrachte 22-jährige Leutnant des 113.

Unterstehende Bestellzettel sind nicht an den „Courier“, sondern stets an die Regierung, und zwar jeder Zettel einzeln jedesmal an die auf dem betreffenden Zettel angegebene Adresse zu senden

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des Bulletins Nr. 15, be- treffend die Behandlung von Milch und Sahne auf der Farm.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des Hail Insurance Act, printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des Horse Breeding Act, printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Schulen Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Instructions for formation of school district", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Achtung! Farmer und Landsleute! Achtung!

Wir erhalten in dieser Zeit wieder einmal besonders zahlreiche Briefe, in denen wir aus den Reichen unserer Farmerfreunde gebeten werden, ihnen das eine oder das andere Gesetz in deutscher Sprache zuzusenden. Da wir keine Vorräte in deutscher Sprache gedruckte Gesetze in unserer Office haben, können wir leider die Wünsche unserer Freunde nicht direkt erfüllen. Um für die Zukunft eine Vereinfachung herbeizuführen, brauen wir untenstehend zehn Zettel in deutscher und englischer Sprache. Jeder von diesen Zetteln verlangt in deutsch und Englisch die Zustellung eines wichtigen Gesetzes oder interessanter und bedeutamer Information, die von der Regierung herausgegeben wurde. Unsere Freunde brauchen nur nur diese Zettel auszuschneiden, mit Namen und Adresse zu versehen und in einem Briefumschlag abzusenden, der genau die gleiche Adresse trägt, die wir oben auf dem betreffenden Zettel in Englisch gedruckt haben.

Wir hoffen, daß unsere Freunde von dieser Gelegenheit, sich die wichtigsten Gesetze unserer Provinz in ihrer verständlichen Sprache völkerlich zu erwerben, recht ausgiebigen Gebrauch machen werden. An den langen Winterabenden hat der Farmer die beste Zeit, sich mit diesen hochwichtigen Gesetzen vertraut zu machen und wenn er das jetzt tut, wird es ihm späterhin von grossem Nutzen sein.

Rедакtion und Geschäftsführung des "Courier".

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Credit Commissian", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Schulen Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des Schulgesetzes und der Regierungsbürotheke über Steuerabrechnung und Steuerauftrag, alles in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare der Getreidemarkt-Kommission, in deutscher Sprache gedruckt.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie mir alle aufdruckbaren Blätter, die Sie in deutscher Sprache vorlieb haben, ebenso wie Ihnen gezeigt werden sollten, um Ihnen eine entsprechende Bemerkung auszuführen.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Noxious Weeds Act", printed in German, also all available literature dealing with the weeds question, if you have these leaflets in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für ländliche Telefone Regina, Sask.	
Gentlemen:	
Bitte senden Sie an untenstehende Adresse Exemplare des "Rural Telephone Act", printed in German.	
Hochachtungsvoll	
Name: _____	P. O. Address: _____

Abteilung für Landwirtschaft Regina, Sask.	



Aus kanadischen Provinzen



Saskatchewan

Ein Cent-Rate für Untertreiber

Das "Bureau of Labor" gibt bekannt, daß die Eisenbahngesellschaften des Provinz auf Anhören sich bereit erklärten haben, die Fahrpreise für Untertreiber aus den Städten Saskatoon, Regina und Moose Jaw zu erhöhen, und zwar soll die Rate für die Zeit vom 24. Juli bis zum 15. August nur 1 Cent per Meile betragen.

Das Büro macht bekannt, daß Farmer, die Arbeiter benötigen, nicht lange mit dem Anhören der Leute zögern sollen, da die niedrige Rate für Transportation der Reute nur bis zum 15. August besteht. In den drei erwähnten Städten werden Büros herausgestellt, an welche die Farmer sich wenden können, um die benötigten Dienstleistungen zu erlangen. In Regina wird das Büro sich im "Labor Temple" befinden, und solle derzeit aus dem Distrikt Regina, der auf steilem Hügel angehoben ist, sich möglichst sofort an "The Bureau of Labor, Labor Temple, Regina" wenden, bevor der Bestand an Arbeitsmännern verringert ist. Es besteht kein Zweifel, daß infolge der Reraturierung in diesem Jahre eine Knappheit an Farmarbeitern bestehen, und deshalb herzige, der am schnellsten zugreift, am besten haben wird.

Schwarze Hagelwetter

Von Balcarres trifft die telegraphische Nachricht, daß am Donnerstag Abend zwischen 5 und 6 Uhr ein verheerendes Unwetter den Distrikt heimgesucht und am Wetter ein enormen Schaden angerichtet hat. Ein starker Wind, der von Hagel begleitet war, legte einen großen Teil des Bezirks um, fegte einen auf den Feldern stehenden Ackerbau über eine Meile weit weg und demolisierte sonstige Gebäude mehr oder weniger stark innerhalb des ganzen Distrikts. In Balcarres selbst soll kaum ein Haar sein, das noch eine ganze Ackerfläche hat. Der Distrikt von Dofort bis nach Abensford hat am meisten gelitten. Auch von Watrous kommt die Nachricht, daß hier zur selben Zeit ein schwerer Hagelschlag den Distrikt entlang der R. R. Eisenbahnlinie, heimgesetzt hat. Man schätzt den Schaden, der dort verursacht wurde, auf 50 bis 70 Prozent der Ernte.

Von Balcarres sowohl wie Watrous wird behauptet, daß es der größte Hagelschaden war, der die Distrikte jemals heimgesucht hat.

Hagel in Belle Plaine District

Wie verlautet, verursachte Hagel am Donnerstag Abend auch im Belle Plaine District enormen Schaden; man schätzt den Getreide im Wert von etwa \$15,000 vermischt in. Der Hagel in dem Distrikt war nur freudlos zu bemerken, und zwar ist der Teil nördlich von Belle Plaine betroffen, wo der Hagel die Felder für eine Strecke von 2 Meilen breit und 10 Meilen lang verursachte. Einige Farmer haben einen Verlust von 80 Prozent aufzuweisen, haben, während andere einen solchen von kaum 10 Prozent erlitten haben.

Weitere Hagelschäden werden von den folgenden Distrikten gemeldet: Wolstenholme, ungefähr 800 Ader geschart; Melville, ungefähr 30 Prozent des siebenen Getreides; Ponca, ungefähr 50 Prozent einer einlaufenden Ackerfläche südwestlich im Distrikt; Simplot, zwischen 75 bis 100 Prozent einer Fläche von 600 bis 700 Ader, sieben bis acht Meilen östlich; Summerberry, zwischen 10 bis 15 Prozent eines kleinen Teiles des Getreides im Capelle Tal; Balgonie, wenig Getreideschäden, dagegen verursachte der Wind einen Schaden von etwa 5 Prozent an dem Getreide einer Fläche von etwa 600 Ader; Forwood, 25 Prozent einer Getreiefeldfläche vollständig zerstört; Young, 50 Prozent des Getreides im ganzen Distrikt vollständig verbraucht; Moose Jaw, nordöstlich der Stadt ungefähr 40 Prozent des stehenenden Getreides.

Der Hagel war an vielen Stellen von einem orkanartigen Wind begleitet, und die Schäden ziehen zum Teil eine Dicke von dreiviertel Zoll auf.

Automobilzammlung

Swift Current. — Am Dienstag letzter Woche rannnte ein gewisser Herr Hammund von Langford mit seinem Automobil in das von G. S. Smale gelehrte Kraftfahrzeug, wobei beide Automobile leicht beschädigt wurden, das zu einem Trümmerhaufen glichen. Es muß als ein Wunder betrachtet werden, daß von den Insassen keiner eine schwere Verletzung davongetragen hat.

Für unsere Freunde und Leser

haben wir in Verbindung mit den Geschäftsräumen unserer Zeitung ein
Auskunftsbüro, Notariats- und
— Versicherungsgeschäft —

eingerichtet.

Wir besorgen Bürgerpapiere, Heiratsurkunden, Auskünfte aller Art, Lebens-, Neut-, Sturm-, Katast. und Hagelversicherung, Notariatsbeglaubigungen, Testamente usw. Nach Beendigung des Krieges werden wir Schiffahrtstickets verschiedener Linien von und nach Europa zum Verkauf haben.

Komplett und reelle Bedienung ist unser Geschäftsprinzip. Wer sich wegen Auskunft irgend welcher Art an uns wendet, legt bitte seine Beantwortung und Deduktion der Unkosten sofort bei.

Man adressiere:

Courier, Department A.
P. O. Box 505
Regina, Sask.

Die Automobile sind für den heimischen Gebrauch absolut wertlos.

Russia

Woope Dam. — Bei einer durch die Polizei vorgenommenen Razzia ein von Chinesen bewohntes Haus an diesem Tage wurden drei der Soldaten, die auf dem Markt deinen könnten, aus dem Stock gebracht und dabei in einer guten Baggaubladung Vieh ganz in der Nähe von Plante zu haben.

Ein Todesfall äußert sich hierüber wie folgt:

„Es heißt jetzt zweck, daß im allgemeinen eine Knappheit an Rindfleisch besteht und augenscheinlich es nicht viele Vieh auf den Märkten vorhanden ist, das man auf dem Markt deinen könnte. Wenn gutes Vieh vorhanden ist, so sollte es nicht schwer fallen, dasselbe loszumachen. Der Farmer mag nur mit dem Händler in Verbindung treten. Weidegärtner ist es gewöhnlich und die Jahreszeit nicht von bewohnter Landwirtschaft, und soviel mich die Erklärung gelehrt hat, ist die große Radfahrt nach Rindfleisch bis ungefähr August oder September. Die Nachfrage für Rindfleisch waren am vergangenen Montag Winnipeg für viele geplante Erwerbszwecke zu 80 bis 85 und 87,50 per hundert Pfund, für mittelmäßige Qualität zu 86,25 bis 86,75 und für Vieh, das einer Rindfahrt nach nicht in den Jahren vorher gehabt hat, zu 85,50 bis 86,00. Diese Jahre zurück verlaufen wie Rindfleisch bis ungefähr August oder September. Das Beste ist, wenn das Rindfleisch nach einer vorausnommenen Razzia für die Zeit vom 9. bis 15. August zu einem Preis von 87,50 bis 90,00 per hundert Pfund verkauft wird.“

Saskatchewan Einwohnerzahl

Nach einer von der Saskatchewan Regierung herausgestellten Statistik besteht jetzt die Einwohnerzahl der Provinz auf 760,000, was eine Zunahme von 257,569 seit dem Jahre 1911, als die letzte Volkszählung vorgenommen wurde, bedeutet. Im Jahre 1911 belief sich die Einwohnerzahl nach einer vorausnommenen Domänenstatistik auf 91,25. Andere Statistiken beweisen, daß gegenüber drei Städten innerhalb der Provinz Saskatchewan im Jahre 1905 bereits nunmehr 7 vorhanden sind. Von 16 Towns im Jahre 1905 sind mit 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1009, 10

Majestic Theater

Unter neuer Geschäftsführung

Heute und Morgen

Eine Tragödie des Orients

Ein zweiteiliges Drama

BILLIE RITCHIE

in

Amor im Hospital

Ein 20 Minuten langes Lustspiel

Abenteuer

Ein Drama mit Dorothy Phillips als Hauptspielerin

Rache Kriegsbücher

Geöffnet von 1.30 bis 5.30

und 7 bis 11 Uhr abends

Eintritt 10c**Regina und Umgegend****Todesfälle**

Aus Kinsland berichtet uns Herr Friedeck, dass er im dortigen Distrikt eine Telefon Compagnie organisiert hat, und werden die Telephonanlagen bis zum 15. Oktober fertig sein. Die Centausfünftägigen sind gut, falls das Wetter von Hagel und Frost verschont bleibt.

Kinder hat der unerhörliche Tod zweier Menschenkinder in den beiden Jahren hervorgerufen. Nach einem Krankenlager von ungefähr einer Woche starb Jacob Schmidt, Kinsland, im Alter von 21 Jahren an Lungenentzündung. Er wurde auf dem Friedhof in Kinsland beigesetzt. Die Beisetzung leitete Rev. Father Bendersfeld. Auch Frau Maria Sonnheim, Kinsland, im getöteten und zwar im Alter von 33 Jahren nach vierjähriger Krankenlage an Lungenentzündung. Die Verstorbenen wurde auf dem Friedhof in Montmartre beigesetzt. Auch hier amtierte Rev. Father Bendersfeld.

(Die Redaktion spricht den Hinterbliebenen ihr tiefschätziges Mitteil aus.)

Kohlenkontrakt für Kraftanlage

Die Stadtkommunale haben den Kontakt für die Lieferung von 16,000 Tonnen Kohlen für die häufige Kraftanlage an die Dominion Lime and Coal Co. vergeben.

Das Hauptgebäude der Ausstellung

Am 1. August wird das Hauptgebäude der Ausstellung an den Besuchern gezeigt. Alle heimischen Fabrikanten sowie die meisten Engros- und Detailgeschäfte sind auf der Ausstellung vertreten. Die Ausstellung ist größer denn je zuvor. Auch die Regina Boys Scouts und die öffentliche Bibliothek haben ausgestellt.

Am 1. August werden ca. 2,000 Automobiltafeln zwischen ca. 100 verschiedenen Punkten der Präsidenz auf der Ausstellung anwendbar sein. Angemeldet haben bis jetzt: Autocar 10; Clevon 15; Lumden 75; Stoughton 20; Pierce 10; Rouleau 60; Moose Jaw 125; Marfield 10; Igema 20; Dint.

Gerechtsame Strafe

Rudolf Walter, welcher leute Woche in Polizei Butte verhaftet wurde unter der Anklage, sich eines Täterschaftsverbrechens schuldig gemacht zu haben, wurde am Samstagabend vom Polizeichef Hoffer an einen großen Saal am Hotel Teitel mit dem 48. Bataillon und vor ungefähr einer Woche erfolgte seine Verhaftung. Wie gestanden, seiner Firma ihm etwas beworben, und wird Clark in einem Tag nach Teitel zum Dienst zurückkehren.

Schultheiß.

W. H. C. Brodie, alias Kempton alias Keder, hatte sich wegen fälschlicherweise verschiedener Thats vor dem Polizeichef zu verantworten. Bei seiner Verhaftung wurden verschiedene Theds bei ihm gefunden.

Gemüseausstellung auf der Provinzial ausstellung

Auch in der Gemüseausstellung übertrifft die diesjährige Ausstellung alle früheren. Die Preise auf den nicht-kultivierten Gemüseplätzen Gemüse und Blumen gepflanzt haben, haben auch die Produkte ihres Alters gezeigt. Außerdem die drei Herren Miller, Hartman und Beale haben eine große Anzahl verschiedenartigen Sortengemüse und Blumen erzeugt. 112 Aussteller sind in der Schnittblumenklasse, 33 in der Hausblumenklasse und 12 in der Obstklasse. In der Gemüseklasse sind ausgestellt: Spargel 1; Bohnen 2; Rote Rüben, rund 3; Wallunge Rüben 3; lange Rüben 3; Rüben 8; Blumenkohl 6; Kartoffeln 15; Gurken 27; Zwiebeln 21; Bohnen 15; Kartoffeln 4; Reis 20; Mayonnaise 2; Spinat 4; Tomaten 1; Turnips 3; Kollektion von Gemüse 7; Pilze 8. Auch die Haussorten sind mit nahezu 300 Ausstellern vertreten.

Küche machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Nordseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder besonders von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten. Gerade in der letzten Woche haben eine Kuh und ein Pferd die Gärten durchwaten und einen großen Schaden verursacht.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Gerade in der letzten Woche haben eine Kuh und ein Pferd die Gärten durchwaten und einen großen Schaden verursacht.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder ebenfalls von herumlaufenden Kühen und Pferden heimgesucht werden und dadurch groben Schaden erlitten.

Grüne machen Schaden.

Die Gärtnerei auf der Südseite des Stadtgelages ist, daß ihre Gärten und Felder

8. Jahrgang

Mittwoch den 28. Juli 1915

Nummer 39

Edmontons landwirtschaftliche Ausstellung vom 9. bis 14. August 1915

Wenn auch von unserer heutigen Aussicht, die in den Tagen vom 9. bis 14. August stattfinden, nicht soviel Vorsicht gemacht werden ist wie in früheren Jahren, so versteht sie doch in jeder Beziehung ausreichend zu werden und hinter keiner dieser Vorsichtserkenntnisse zurückzufallen. Sonst sind alle Ausstellungsklassen reich beladen, wie auch für Vergnügungen und Unterhaltungen aller Art detailliert gesorgt ist. Besonders reichlich ist in jedem Hinsicht das Programm für den Samstag — Mittwoch, den 11. August — geplant. Da sind Wettrennen und Wettkämpfe aller Art, die den befürchteten Farmer interessieren und seinen Kennerzaugtakten werden. Um 3 Uhr Nachmittags ist das beste "Farmers Team", das bester Farmer gespannt zu sehen. D. h. die Preisrichter werden eine große Anzahl Ausrüstungsgegenstände aussortieren lassen und Preise ausreichen. Die Union Bank hat für diese Klasse verschiedene Spezialpreise von \$25 — geplant.

Die Edmonton Farmers Society, eine Art Dierichtsworten, das einen Preis ausgibt, für das beste über 18 Jahre alte Pferd. Den Preis bekommt dasjenige Tier, das am besten gepflegt und versorgt erscheint.

Am Samstag werden auch die Personengesellschaften der Edmontonischen Kaufleute im Vertragsraum aufzutreten. Diese Klasse erfreut sich seit Jahren beim Publikum der besonderen Beliebtheit. Sowohl die Vorzüglichkeit der Tiere als auch die Güte des Fahrzeugs wird bei der Beurteilung in Betracht gesogen.

Das Interesse für Kartellfeste steigt Jahr zu Jahr. Nach Mitteilung des Managers der Ausstellung wird die diesmal besonders zahlreich vertreten. Das feiern wir den Ponies zu fügen, für die ebenfalls überall lebhafte Interesse zeigt.

Außerdem werden noch einige neue Ausstellungen und Vergnügungsabteilungen so sein, in den Gang und auf jede Art von kommen dürfen. Wer einmal eine Abreise vom eigenen Lande des kanadischen Aarmelbes holen will, für den ist die heutige Edmontoner Ausstellung gerade das Richtige. Wer es irgend einsetzen kann, sollte nicht verfehlten, sie zu besuchen.

Edmonton

Von den 101. Bürgern, die zu Beginn des Krieges von Edmonton abgingen, sind noch zuverlässige Berichten nur noch etwa 150 Mann lämpflich. Der Rest ist tot, verwundet oder gefangen.

Ein Auto-Lager der Twin City Transfer Company fuhr neulich morgens früh auf dem Wege nach St. Albert und auf der Straße liegend blieb an, die der Wagenführer des hercidenten Rebels wegen nicht rechtzeitig gesehen hatte. Wertschätzung blieb die Stuh unverletzt und ging still ihres Weges, während verschiedne Autogänge aus dem Fahrzeug geschleudert und zum Teil anständliche Schrammen davontrugen.

Der Major Hayes wurde von Richter Galloway wegen Fahrlässigkeit zu drei Jahren Gefängnis bei St. Albert verurteilt. Der Major Hayes wurde von Richter Galloway wegen Fahrlässigkeit zu drei Jahren Gefängnis bei St. Albert verurteilt.

In der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag lagerte Bob ging ein schwaches Unwetter über Edmonton nieder. Der Bus schlug in ein Haus an der vierzehnten Straße ein, doch wurde niemand verletzt und das Auto eines Zuges ansonsten anständig.

Superintendent Lamont von der südlichen Straßenbahn bat sein Amt niedergelassen. Im Stadtrat bestand die Ansicht, ihn zu entlassen — natürlich die großen Delikte der Straßenbahn wegen.

Es wird jedoch allgemein für fraglich gehalten, daß es überhaupt jemand gibt, der unsere famose Straßenbahn selbstzählig machen kann.

Das südliche Kraftwerk hat für den Monat Juni wieder einen Verlust von \$2,321,70 aufzuweisen. Auch im Mai war ein Verlust entstanden.

Herr und Frau Heinrich Struve von Terra Nova waren letzte Woche gejagt in der Stadt.

Der Stadtrat hat ein neues Atmen Sieges angenommen, das die von diesen Fahrzeugen zu zahlende Lizenz wesentlich herabsetzt, ihnen aber verbietet, anderweitig als an Straßenecken zu halten oder Garagen zu gestalten, in den Autos zu stehen oder auf den Türen zu sitzen oder den Trittbrettern zu stehen.

Kanalbauten in Woodland und Westerville sind durch einen Beschluß des Stadtrates auf den Winter verschoben.

Herr von Kueberg schreibt uns, daß er auf seiner Reise nach dem Südschottland in Fort MacLean glücklich in Fort MacLean angelangt ist.

53 Männer und 32 Frauen schlossen sich vor einigen Tagen nach einer Beredsammlung der Frontiesmen der Edmontonischen Bürgergarde an.

Die heutige Office der C.P.R. hatte leicht Woche in ihrer Office Golders von The Pas, Manitoba, ausgesetzt. Eine Anzahl Profiteuren haben sich infolgedessen nach den neuen Goldfeldern auf den Weg gemacht.

Ein Reis Anderson, der gerade aus dem Gefängnis zu Fort Saskatchewan entlassen worden war, stand vor Richter Primrose, weil er einem gewissen

Ausstellung
Saskatoon
3. bis 6. August

Einfacher Fahrpreis für die Rundreise Fahrtkarten zum Verkauf von allen Stationen in Saskatoon und Alberta vom 2. bis zum 5. August einschließlich. Gültigkeitsdauer bis zum 9. August. Für vollständige Information befrage die irgendeinen Agenten der Canadian Pacific Railway, oder schreibe Sie an A. E. Proctor, District Postage Agent, Regina, S.A.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den "Courier".

Temperenzler stellte und H. Beder mehr oder minder abschließlich persönlich in den Kampf der Meinungen hineingezogen hatte, kam es in der Versammlung zu einem kleinen aber lebhaften Streit zwischen zwei zwischen Agentenwagen und Beden, bei dem der Letztere entschieden die Unterstützung der erdrückenden Mehrheit der Versammlung hatte. Von Seiten des "Prohibition" sprachen Herr Staubenholz eine Brieftaube und Herr Prediger Bierman sprang Minuten für Prohibition. Beder antwortete bedauernswert und unter dem Beifall der Versammlung einen Dutzend Strafanträge ein. Die Abstimmung der erdrückenden Mehrheit der Tiere als auch die Güte des Fahrzeugs wird bei der Beurteilung in Betracht gesogen.

Das Interesse für Kartellfeste steigt Jahr zu Jahr. Nach Mitteilung des Managers der Ausstellung wird die diesmal besonders zahlreich vertreten. Das feiern wir den Ponies zu fügen, für die ebenfalls überall lebhafte Interesse zeigt.

Außerdem werden noch einige neue Ausstellungen und Vergnügungsabteilungen so sein, in den Gang und auf jede Art von kommen dürfen. Wer einmal eine Abreise vom eigenen Lande des kanadischen Aarmelbes holen will, für den ist die heutige Edmontoner Ausstellung gerade das Richtige. Wer es irgend einsetzen kann, sollte nicht verfehlten, sie zu besuchen.

Beachten einige Deutschen und andere Gemeindemitglieder gehörten waren. Er wurde in sechs Monaten auf der Gefangenheitsfarm verurteilt.

Rundum alle Reklamationen gegen die Steuerantragung für das Jahr 1915 erledigt worden sind, stellt sich die Gemeindeverantragung der Stadt auf \$169,114,5120.

Der Reibau der durch die fälschliche Autoren verhinderten Anfrage wird der Stadt rund \$1700 kosten.

In Ausübung einer Order der Eisenbahndirektion wird die Stadt die Führer an beiden Seiten von der Eisenbahnleitung an Ottawa Ave. zu ziehen. Der Süd mit dem Bahndamm haben und an der Nördseite Geländer anbringen lassen müssen. Die Eisenbahndirektion wird elektrische Gleisen anbringen, die das Rad eines Zuges ansonsten anfliegen.

Die Familie unseres alten Freunde Herrn Joe Bendt, Manager vom Commercial Hotel an der Südseite, ist durch den Tod ihres Sohnes einen Sohn verloren.

Ein neugegründetes Zäpfchen, 87 Meilen nördlich von Edmonton an der Alberta und Great Waterways Eisenbahn, hat sich den Namen "Upperway" gegeben. Die Gründung wurde mit einem Brief an die Eisenbahndirektion geleitet, an dem mehr als 200 Personen teilnahmen.

Herr Michael Preistlein von Wetzlar berichtet, daß sein Sohn, den er am 10. Mai färbte, bereits 27 Joll hoch an Hain steht.

Die Familie unseres alten Freunde Herrn Joe Bendt, Manager vom Commercial Hotel an der Südseite, ist durch den Tod ihres Sohnes einen Sohn verloren.

Ein Arbeitnehmer der Great Western Railway an Clover Park Road stahl einen Mitarbeiter eine Uhr mit Ketten, die diesem bei beiden Seiten aus der Tasche gefallen waren, als die Leute sich am Abend fertig machen, zur Abfahrtung zu gehen. Der Arbeitnehmer berichtete dem Roll nach am selben Tage der Polizei, die Uhr und Ketten bald in einem Altwarenladen eindeckte und den Dienst verließ. Er gehörte die Stuh sofort und kam zwei Monaten in Fort Saskatchewan davon.

Braun-Welsch

Am 14. Juli traten in den Stand der heiligen Ehe Bräutlein Eva Braun mit Herrn Arthur Welsch. Wir wünschen dem jungen Paare viel Glück!

Wie wir hören, hat sich Herr Walter Stein mit jungen Anna Krupp verlobt. Herzliches Glückwunsch.

Galtarno. — Der ganze Galtarno stand vor dem Stadt, um sich gegen die Anlage zu verantworten, im Commercial Cafe an Ramano Ave. ein sogenanntes Alberta-Auto verhindern zu haben. Die Beimpolizisten befanden den Platz des öster, bevor sie hinreichend Beweismaterial brachten, das Geschäft scheint also nicht besonders glänzend gegangen zu sein. Es befinden sich Zweck darüber, wer die Leiter des Einflusses darunter ist, doch entdeckt sich der Richter, den Herr Galtarno zu \$150 Strafe zu verdonnern, die der Chinesen bezahlt. Nellie Baeser, alias Mrs. Galtarno, befindet sich als Hospitalpatientin im St. Paul Hospital.

Ein J. W. Rounding, der von der Polizei der Vermillion nach Fort Saskatchewan transportiert wurde, wo dort bis zu seiner Verhandlung eingeworfen wurde, machte einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Messer in den Arm stach. Er wurde in Begrenzung vom Tage genommen und dann ins Hospital gebracht. Seine Wunde wird als nicht lebensgefährlich bezeichnet. Rounding stand unter Anklage, seine Frau und Familie mit einem Revolver bedroht zu haben.

Am Abend vor der Wahl stand in Edmonton noch eine Versammlung statt, in der Herr J. A. Mohr den Vorwurf brachte und der Schriftleiter der Alberta Nachrichten des Couriers den Hauptvorwurf über das vorgelegte Abstimmegesetz hielt, in dem er sich gegen dieses Gesetz und für die Beibehaltung des alten Wahlsystems aussprach, dessen ja zweifellos vorherrschend Schaden er lieber durch Verbesserungen und vernünftige Reformen abheben wußte. Die Versammlung war gut besucht und sprach sich überzeugt aus. Infolge des Umhanges, daß der in langen Wahlen noch ein und wieder erscheinende Alberta Herald und Herr Staubenholz sich in den letzten Wochen vor der Wahl auf Seite de-

Der Courier

Swing-Glocken für

Alberta u. British Columbia:

Heinrich Beder, Generalagent

Office: 279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

eine Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Postkarte: P. O. Box 301, Edmon-

ton, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Telefon: 301, Alta.

Alle Abonnementsgelder, Angelegen-

heiten und Korrespondenzen aus Alberta

und British Columbia sind an H. Beder,

279 Jasper Ave. Et. C. Edmonton,

ein Trepp hoch, über Lauer Melder-

warenladen;

Sir James Aikins, der neue konservative Führer, beleidigte in schwerster Weise jeden nicht-englischsprechenden Bewohner der Provinz Manitoba

Sir James Aikins, Rechtsanwalt und Millionär, den die konserватive Partei in Manitoba zum Führer ernannt hat, nachdem Roblin gewonnen wurde, sein Amt niedergelassen. Spricht jetzt in verschiedenen Teilen der Provinz zu den im Ausland geborenen Bürgern und ergibt ihnen, wie schlecht die konserватive Regierung unter Roblin war, und wie die Konserватiven das Volk bestimmt haben, wenn sie bei dieser Wahl für ihn stimmen.

Sir James Aikins, der kleinste Rechtsanwalt, ist ein glatter und, wie seine Vergangenheit beweist, gern gewollter Politiker und wird bereitwillig irgendeinen verschreibt um ihre Stimme zu erhalten. Aber die Bevölkerung Manitobas kennt Sir James Aikins und die ganze konserватive Partei viel zu gut und weiß, dass weder Aikins noch die Partei jemals ein gegebenes Verbot halten würden, auch wenn noch eine Möglichkeit bestünde, dass die Konserватiven gewählt werden könnten. Die fremden Länder geborenen Wähler sollten nicht vergessen, dass Herr Aikins öffentlich ausgesprochen hat, dass er für diese Klasse der kanadischen Bevölkerung nichts tun kann. Wenn Aikins auch die Sache Mann ist, die um politischen Bereich will den Montel füllt nach einer Wunde hängt, so hat er sich doch in seiner Ansicht über nicht-brüderlich geborene Männer unterschieden. Er verlässt jetzt, sich als Fremd aller Ausländer aufzuhalten, aber es ist am besten, ihm nach seinen eigenen Worten zu beurteilen, die er zu den Stimmen dieses Teiles der Bevölkerung Manitobas beschreibt.

Bei einem großen Festmahl, das der Vertreter der Versicherungsgeellschaften im Hotel Alexander Hotel in Winnipeg abhielt, ehe die Provinzialwahlen in 1910 stattfanden, erklärte Aikins in einer Rede, dass er nicht leben könne, wie ein Ausländer jemals einen unter Kanadier werden könne. Er sagte, die Ausländer müssten vielleicht besser gebildet werden, aber es würde viel schwieriger sein, gute Leute aus ihnen zu machen. Vergleichsweise erklärte er: „Ein unwissender Pfeifer kann ein gebildeter Fälscher werden“, und er warnte die Kanadier, Ausländer nicht mehr einzuladen, in dieses Land zu kommen: „Denn wenn die Ausländer (foreigners) einladen einzutreffen, dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung in Winnipeg einen betrunkenen Ausländer gesiebt hätte, und sagte: „Wie können solche Leute jemals in beständiger Weise über die Universität abstimmen?“

Wenn jemand einem „Foreigner“ einen Dänkard-Schein in die Hand gibt, so ist die einzige Art und Weise, wie man ihn dazu bringen kann, seine Stimme verständig abzugeben.“

Das derselbe Aikins, der jetzt den nicht-brüderlich geborenen Bewohnern Manitobas vorgedreht hat, dass er ein Freund sei. Hat er seine Ansicht über unsere Bürger geändert, die er damals in so unfrüher Weise bestimmt hat? Ledermann weiß, dass Aikins noch immer dieselbe Meinung hat, und das er nur sagt, ist er der Freund unserer, im Ausland geborenen Bürger, weil er jetzt ihre Stimme haben will.

Können die im Ausland geborenen Bürger Manitobas Hrn. Aikins vertrauen?

Nein !!!

Sir James Aikins, der an Stelle Roblin jetzt der neue Führer der konserватiven Partei ist, ist derselbe Mann, der einmal erklärte, dass seine Ansicht nach ein Ausländer (Foreigner), selbst wenn er eine englische Erziehung bekommt, niemals ein guter Bürger werden könnte. Er sagte, „ein unwissender Pfeifer kann ein gebildeter Fälscher werden“. Alle im Ausland geborenen Manitobas werden niemals für einen Mann stimmen, der eine solche Aussage getan hat, die als eine grobe Beleidigung für jeden einzelnen von ihnen zu betrachten ist.

Eine Million Dollars oder mehr vom Geld des Volkes wurde unter konserватiver Herrschaft allein beim Bau des Parlamentsgebäudes gestohlen. Das ist bewiesen worden. Wollen Sie die Konservativen wieder an der Regierung sehen, damit sie das Land mit weiteren Millionen berauben können?

Deutsch-Canadier wiesen seinerzeit Sir James Aikins' Beleidigungen in schärfster Form zurück

Da Sir James Aikins, der neue konserватive Führer, seine Beleidigungen in schärfster Form zurückgewiesen hat, werden wir Ihnen darüber berichten.

Die konserватive Partei in Manitoba vor einigen Jahren, ähnlich wie im Land geborenen Deutschen, die dafür sorgten,

dass keine unterschiedlichen Bezeichnungen nicht ohne Zurechtweisung blieben.

Der Deutsche Verein in Winnipeg

trug in einer regelmäßigen Versammlung Resolutionen, in denen unbedingt zum Ausdruck gebracht wurde,

dass die Deutschen Binnengesetzgebung nicht ohne Bezugnahme auf die Konservativen bestimmt werden, es sei denn, sie sind bereitwillig re-

gumentiert und verteidigt.

Vorligte er die sogenannten Goldwell-

schulden.

War er ein Befürworter der allgemeinen Schulbildung der Kinder.

Befürwortete er die Goldwell'sche Ad-

ministration der vierzehn Schulen.

Profizierte er durch politische Günt-

terungswert.

„Whereas according to the Winnipegs Daily papers, J.A.M. Aikins, at the Monthly Dinner of the Manitoba Underwriter's Association, appears to have said, that to make the foreigners of the city vote intelligently, you have to slip them a five dollar note, and that they have to be made virtuous and educated; and

“Whereas we, the members of the German Society only consist of foreign-born citizens and take this utterance of Mr. Aikins as an unwarranted and uncalled-for insult.

“Be it resolved that we protest in the most emphatic manner against such slandering of this great part of the population of Winnipeg, many whom having done much to the upbuilding of the city.

“That the Secretary be instructed to send copies of this resolution to the daily papers and Mr. Aikins.

“Ta aus Berichten der Winnipegs täglichen Zeitungen hervorgeht, dass J. A. M. Aikins gelogen ist, dass die Manitoba Underwriters' Association sagt hat, dass es nötig sei, einen im Ausland geborenen Bürger einen fünfzigdollarchein in die Hand zu drücken, damit er verständigt wird, und dass die im Ausland geborenen Kinder erst tugendhaft und gebildet gemacht werden müssen, und

“Da wir, die Mitglieder des Deutsch-Vereins, nur aus im Ausland geborenen Bürgern bestehen, empfinden wir die Ansprache des Herrn Aikins als eine unverantwortliche und nicht angemessene Behandlung.

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte

„Werkzeug“ der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes Werkzeug des Herrn Aikins“ ist, das er nicht leben kann, wie ein Ausländer (Foreigner) einladen einzutreffen, wenn dann kann ihre eigenen kanadischen Söhne so wohlbekannt werden und ein so gutes Auskommen haben, als es der Fall sein sollte.“

“Dann erzählte er, dass er bei einer politischen Versammlung das demontierte Werkzeug der konserватiven Rechtsanwälte gezeigt hat, dass es

„ein altes

